



## Antrag

der Fraktion der CDU

### **EU-Chemikalienverordnung (REACH) muss die Interessen der mittelständischen Chemie- und Pharmaindustrie berücksichtigen**

Der Landtag wolle beschließen:

- Der Schleswig-Holsteinische Landtag stimmt im Grundsatz der Schaffung einer Chemikalienverordnung zum Schutze der Menschen und der Umwelt auch im Hinblick auf die Behandlung chemischer Altstoffe, die in vielfältiger Form in der Praxis seit Jahrzehnten verwendet wird.
- Der Schleswig-Holsteinische Landtag hält den vorgelegten Entwurf der EU-Chemikalienverordnung von über 200 Seiten und 1000 Seiten Anhang für nicht praktikabel und von der Kostenseite her gerade für die vielen mittelständischen Betriebe der chemischen und pharmazeutischen Industrie Schleswig-Holsteins nicht hinnehmbar.
- Der Schleswig-Holsteinische Landtag hält die geforderte Form der Dokumentation für eine Gefährdung von Patenten und Geheimrezepturen, was sofort zu Imitaten in anderen Teilen der Welt führen wird.
- Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt fest, dass die Verwendung und Produktion chemischer Substanzen weltweit erfolgt, wie auch deren mögliche Gefährdungspotentiale global wirken. Daher ist darauf zu achten, dass eine Chemikalienverordnung weltweit gilt, damit es nicht zu Wettbewerbsverzerrungen führt.

- Die Landesregierung wird aufgefordert, im Bundesrat und bei der Bundesregierung initiativ zu werden / zu bleiben, um eine geänderte Chemikalienverordnung zu erreichen, die gerade für die mittelständische Industrie umsetzbar und finanzierbar ist, weil sonst die Produktion auch von Endprodukten in Länder außerhalb der EU verlagert wird. Deutschland und insbesondere Schleswig-Holstein wäre davon besonders betroffen.

**Uwe Eichelberg  
und Fraktion**